

Der Abbau trifft Forschung und Arbeitsbedingungen.

mit Cédric Wermuth | SP-Nationalrat

ETH Zürich | Maschinellabor ML | Hörsaal D28 |

21. Juni 2016 | 12. 30-13. 30 Uhr

Bildung

For

Sale

vpod  ssp

PVB  APC

Den strikten Sparkurs des neu zusammengesetzten Parlaments bekommt auch die ETH zu spüren: Im März 2016 gab der Bundesrat im Rahmen der Botschaft zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI) bekannt, den Zahlungsrahmen der ETH und EPFL gegenüber dem ursprünglichen Finanzplan um rund 830 Millionen zu reduzieren. Der ETH-Rat reagierte prompt auf diese Hiobsbotschaft: Die Mittel für individuelle Lohnerhöhungen wurden von 1.2% auf 0.6% gesenkt.

Die finanzpolitischen Massnahmen des Parlaments treffen das Personal der ETH und der EPFL somit unmittelbar.

Es ist davon auszugehen, dass es nicht bei diesen Massnahmen bleibt: Mit der Annahme der Unternehmenssteuerreform III würden dem Bund mehrere Milliarden Franken Einnahmen entfallen. Während gebundene Ausgaben wie für die Armee oder die Landwirtschaft kaum von Mittelkürzungen betroffen sind, trifft es die ungebundenen Mittel von Bildung und Forschung erfahrungsgemäss stärker.

Was bedeuten diese Finanzperspektiven für den Forschungs- und Werkplatz Schweiz? Und: welche Folgen hat die Finanzpolitik des Parlaments für die Angestellten an der ETH und der EPFL?

Inputreferat von SP-Nationalrat Cédric Wermuth
anschliessend Diskussion

Moderation: Natascha Wey, VPOD

Organisiert von:



Verband des Personals im
öffentlichen Dienst
natascha.vey@vpod-ssp.ch
044 266 52 40



Personalverband des Bundes
Luc.Python@pvb.ch
www.pvb.ch
031 938 60 61